

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

**PAUL KAMMERER**  
**EINZELTOD, VÖLKERTOD**  
**BIOLOGISCHE**  
**UNSTERBLICHKEIT**

und andere Mahnworte aus schwerer Zeit

Wellformat IX. 130 Seiten. Reich illustr.

Preis: M 4.— = K 6.— nur bar 40% u. 13/12

Das aufbauende Leben — Zeugen, Schöpfung — muß dem Sterben und der Zerstörung feind, daher auch eine Lebenskunde in ihren politischen Folgerungen kriegsfeindlich sein. Aus dem genauen Nachweise, daß der „Kampf ums Dasein“ die Beziehungen der Lebewesen längst nicht erschöpft, erwächst eine natürliche Lehre des Allfriedens und der All-Liebe, weit tiefer noch als KROPOTKINs Theorie der „gegenseitigen Hilfe“, weil umfassender auf biologische Tatsachen gegründet. Biologismus und Humanismus bilden nicht Gegensätze, wie mancher glaubt; sondern dieser blüht aus jenem empor. Freilich, der Augenblick ist kritisch; bleibt er ungenüht zum Guten, so verdorrt die Knospe Humanität, ehe sie Blume wurde, — so entartet die wider sich selbst rasende Menschheit.

So lautet das Leitmotiv der sechs Aufsätze, die in vorliegendem, schön ausgestatteten Bande gesammelt und trotz ihrer Mosaikentstehung einheitlich auf jenen warnenden Grundton gestimmt, zielbewußt zum wahrheitsfindenden Mene Tekel gestaltet und gesteigert sind. Fast durchweg danken die Aufsätze öffentlich gesprochenen Worten ihren Ursprung, — großenteils während des Weltkrieges, teilweise auch schon vor seinem Ausbruche gesprochenen Worten; in letzterem Falle sind sie von einer Seherkraft, — besser gesagt, einer wissenschaftlichen Voraussicht, erfüllt, die den Umfang der Katastrophe, die sich unseren Augen heute entschleierte, schon damals abzumessen verstand. Einem Widmungsblatt zur Wiederkehr von BERTHA Baronin SUTTNERs Todeslag (I) folgt an Stelle des Vorwortes eine Kritik und Gegenkritik über das Thema „Kultur und Rasse“ (II); dann werden „Kampf ums Dasein und gegenseitige Hilfe“ (III) universell-biologisch abgewogen. In engerer Weise zum Staatenkriege und seinen Konsequenzen für Einzelschicksal und Gesellschaftsschicksal nehmen Stellung: „Krieg und Höherentwicklung“ (IV); „Krieg und Kultur als Ernährungsfrage“ (V), sowie ein gewaltiger Schlußchor der Menschendämmerung: „Einzeltod, Völkertod u. biologische Unsterblichkeit“ (VI), der dem ganzen Buch seinen Orgelpunkt und Titel gab. Das Leben der Art zerfällt nicht minder als das des Einzelgeschöpfes in Jugend, Vollkraft und Alter; daher gibt es nicht nur einen Personen-, sondern auch einen Nationentod. Aber gleichwie es Mittel gibt, das Leben des Individuums zu verlängern, so auch Mittel, das der Gesamtheit zu erstrecken, zu verjüngen. Eine organische Technik, soziale Hygiene in neuem, erweitertem Sinne muß das leisten, die alle Leistungen der heute schon sich selbst verzehrenden mechanischen Technik weit in den Schatten stellt. Wird diese sichere Gelegenheit versäumt, so wandert die Menschheit unweigerlich den Weg, den ungezählte Geschlechter — Arten und Gruppen — von Lebewesen vor ihr bereits gegangen sind: den Weg der Rückentwicklung und verhältnismäßig baldigen Aussterbens.

KAMMERER, den Verfasser der „Allgem. Biologie“ und anderer aufsehenerregender Werke, kennt heute jeder moderne Mensch — daher auch dieses Buch berechnete Aussicht auf guten Absatz hat; es empfiehlt sich daher ausgiebig zu verlangen.

**ANZENGRUBER-VERLAG**  
 Leipzig-Sta \* Brüder Suschitzky \* Wien X./I



**Badenia, Verlag u. Druckerei, Karlsruhe**

Ⓩ

Soeben erschien:

Für Feldbuchhandlungen, Lazarett-  
 büchereien, Eisenbahnbuchhandlungen!

**Neues lustiges Buch!**

Geschichten vom Kumminalverband

von

**Wilhelm Fladt**

In zweifarbigem Umschlag Mark 1.— ord.  
 12°, 80 Seiten

In Rechnung 30%, gegen bar 35% und 13/12

Auf 1 Fünftel-Paket gehen 60 Exemplare, die wir zu M. 35.— netto bar franko liefern.

Hurra! Diese Pfälzer Geschichten leuchten wie ein Sonnenlicht hinein in den düsteren Alltag. Da geht ein frohes Lachen hindurch, das einem das Herz frei macht. Da muß sogar der „verehrlich Kumminalverband“ lachen, obwohl das Paragraphentittertum und die „verrambostierd Moral“ manch eins abkriegen.

Solche Schilderungen müßt Ihr hinaus schicken an die Front. Die sprechen anders als die Heulweiberbriefe sorgenzappelnder Nervosität.

Wilhelm Fladt (der Verfasser des preisgekrönten Schauspiels „Freiheit“) hat mit diesem Büchlein einen Schlager gefunden, dem der Erfolg sicher nicht versagt sein wird.

Jede Buchhandlung kann von diesem lustigen Büchlein massenweise absehen. \* Verkauft sich durch Ausstellen ins Schaufenster spielend. \* Für Kollportage- und Bahnhofsbuchhandlungen bester Zugartifel.

Wir bitten wiederholt um tätige Verwendung!

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit  
 und Kraft



**TH. KNAUR**  
**GROSSBUCHBINDEREI**  
**LEIPZIG** TAUBCHENWEG  
 III No 3 III

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
 Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —